



**Katholische
Landvolk
Bewegung**

Pressemitteilung

8. Dezember 2020

Kontakt: Martin Wagner

Telefon: 089 / 17 99 89 – 02

E-Mail: m.wagner@klb-bayern.de

KLB Bayern fordert mehr Wertschätzung und Anerkennung für Arbeit in der Pflege

„Wir müssen an ihrer Seite stehen, weil sie entscheidend für die gelebte Menschenwürde in den sozialen Einrichtungen stehen.“

Der Landesvorstand der KLB (Katholische Landvolkbewegung) Bayern fordert angesichts der aktuellen Corona-Lage und Verunsicherung der Menschen auch auf dem Land die Anerkennung der Pflege als einen besonders wertvollen Bereich im Sozialsystem.

Aus dem Beschluss des Landesvorstands zitiert Landvolkpfarrer Josef Mayer (KLVHS Petersberg):

„Besonders beim ersten Lockdown gab es viele Lippenbekenntnisse, was die Wertschätzung der Arbeit in der Pflege betrifft. Jetzt geht es darum, dass die Versprechen auch umgesetzt werden. Dazu gehören neben den entsprechenden Gehaltsabschlüssen und dem Weg hin zu einer echten Wertschätzung dieser Berufsgruppen viele Haltungsveränderungen von Seiten der Menschen. Dieser Weg ist eine Herausforderung an jede und jeden Einzelnen von uns, die wir potenziell auf diese Dienste angewiesen sind.“

Die KLB Bayern wolle an einer Bewusstseinsänderung mitwirken, den Pflegeberufen die menschliche Wertschätzung zu geben. Soziale Begabungen, wie sie für Pflegeberufe gebraucht werden, dürften uns als Gesellschaft auch in finanzieller Hinsicht nicht weniger wert sein als beispielsweise technische Begabungen.

Josef Mayer erklärt, worauf es dem Verband ankommt: „Wir wollen dafür und für entsprechende Arbeitsbedingungen wie z. B. angemessene Aus- und Ruhezeiten, Austauschmöglichkeiten untereinander, ..., eintreten, damit alle in der Pflege arbeitenden Frauen und Männer ihre Dienste auch weiterhin mit Freude ausüben können.“

Die KLB Bayern ruft die Verantwortlichen in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft auf, dass sie mithelfen, dass diesen Berufen die entsprechende Wertschätzung zuteilwerden kann. Allein die Akademisierung von Pflegeberufen erhöhe nicht deren Wert. Es gehe vielmehr um das Eintreten für die Menschen, die einer solchen, sozialen Berufung folgen.

Josef Mayer: „Wir müssen an ihrer Seite stehen, weil sie entscheidend für die gelebte Menschenwürde in den sozialen Einrichtungen wie in Krankenhäusern und in Pflegeheimen bürden. Die Seite der Arbeitgeber*innen und der Krankenkassen fordern wir auf, die Personalschlüssel so zu gestalten, dass ausreichend Ausgleichzeiten möglich sind. Auch für eine entsprechende Entlohnung der Mitarbeiter*innen ist zu sorgen, denn nur so ist eine gute Pflege zum Wohle der kranken und alten Menschen überhaupt möglich.“

Die KLB (Katholische Landvolkbewegung) Bayern ist seit 1951 eine Bildungs- und Aktionsgemeinschaft für die Menschen im Ländlichen Raum. Sie setzt sich für deren politische und religiöse, wirtschaftliche, soziale und kulturellen Belange ein.

Mehr Informationen: www.klb-bayern.de

Kontakt für Medien auch für Interviews:

Martin Wagner

Katholische Landvolkbewegung (KLB) Bayern

Landesgeschäftsführer

Telefon: 089 / 17 99 89 – 02

Fax: 089 / 17 99 89 – 04

E-Mail: m.wagner@klb-bayern.de